

Sanierung und Umbau des Ursulinenklosters, Neustadt 536

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	1	Zuständigkeit:	Amt für Bauaufsicht
Sitzungsdatum:	20.10.2020 (18.09.2020 abgesetzt)	Stadt Landshut, den	29.09.2020
Sitzungsnummer:	7	Ersteller:	Jahn, Stefan

Vormerkung:

Zwischen den Ursulinenwestern und der Erzdiözese München und Freising wurde mit dem Weggang der letzten Klosterswestern eine Überlassungsvereinbarung geschlossen, demnach die Erzdiözese München und Freising das Kloster saniert und vorhandene Nutzungen sichert sowie ergänzende Nutzungen implementiert. Nicht nur der Fortbestand der kirchlichen Ursulinenrealschule sollte dadurch gesichert, sondern auch eine Anpassung an veränderte Bedürfnisse und Gegebenheiten der Bildungslandschaft ermöglicht werden.

Die Sanierungsarbeiten im Kloster sind nun - unterteilt in 2 Bauabschnitte - für den Zeitraum August 2021 bis August 2025 vorgesehen. Vorarbeiten, wie z.B. der Abbruch der alten Turnhalle, beginnen im Jahr 2020. Die Sanierungsmaßnahmen haben insgesamt die Ertüchtigung des Brandschutzes, statische Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Reduzierung von Feuchteschäden im Erdgeschoss, Generalsanierung Haustechnik, Neugestaltung der Innenhöfe, usw. zum Ziel.

Folgende Nutzungen sind künftig vorgesehen:

- Durch die Sanierung langfristig gesichert werden soll der Schulstandort der Ursulinenrealschule, deren Nutzungsfläche von 3.900 m² auf 6.300 m² erweitert wird. Für den Zeitraum der Sanierung wird im Bereich der alten Turnhalle eine temporäre Modulschule errichtet, damit trotz Sanierungsmaßnahmen der Unterricht im bisherigen Umfang fortgesetzt werden kann.
- Zur Neustadt hin werden Räumlichkeiten (Büro und Schulungsräume) für das Christliche Bildungswerk geschaffen.
- Für die Klosterswestern werden vier Besucherappartements eingerichtet.
- Die an die Regierung von Niederbayern vermieteten Bereiche bleiben unverändert bestehen.
- Im Erdgeschoss und 1. OG wird ein Bereich für Museumspädagogik des Diözesanmuseums Freising eingerichtet.
- Die Kirche St. Joseph bleibt unverändert.

Die Baumaßnahmen sind logistisch nicht einfach abzuwickeln, da auf dem Grundstück selbst nahezu keine Baustelleneinrichtungsflächen für Container oder Materiallager vorhanden sind. Baustelleneinrichtungen im Umfeld stehen im Konflikt mit Freischankflächen, Einzelhandelsbetrieben und dem Wochenmarkt. Daher wurde vom Bauherrn ein Baulogistikkonzept beauftragt, im Rahmen dessen eine Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten über die geplante Sanierung und den Umbau des Ursulinenklosters in der Neustadt wird Kenntnis genommen.

Anlage: Lageplan mit Nutzerübersicht

